

Naturschutz-Jugendherberge Altenahr wieder eröffnet

Die Komplettsanierung der Naturschutz-Jugendherberge Altenahr ist abgeschlossen. Nach 15-monatiger Bauzeit nahm das idyllisch im Langfigtal gelegene Gästehaus am 1. April 2007 wieder den Betrieb auf und wurde am 15. Juni offiziell eingeweiht. Die Umgestaltung und Modernisierung kostete 2,5 Millionen Euro. Das Deutsche Jugendherbergswerk finanzierte den Großteil der Baukosten, der Kreis Ahrweiler und die Verbandsgemeinde (VG) Altenahr gaben jeweils 250.000 Euro dazu.

Innerhalb der VG Altenahr gab es politische Diskussionen über die Finanzierung. Die Ortsgemeinde Mayschoß klagte beim Oberverwaltungsgericht Koblenz gegen die VG: Begründung: Die VG sei nicht zur – von den Ortsgemeinden per Umlage mitfinanzierten – Förderung einer überörtlichen touristischen Einrichtung befugt. VG und Bürgermeister Achim Haag sahen das anders: Die Herberge komme der ganzen Region zugute. Das Gericht entschied zugunsten der VG. Die Herberge habe überörtliche Bedeutung; neben der Ortsgemeinde Altenahr zögen weitere Ortsgemeinden Vorteile aus der Einrichtung.

Diese Sichtweise entspricht den Argumenten der Befürworter: Kinder, Jugendliche und Familien fänden im Langfigtal preiswerte Unter-

künfte und sinnvolle Freizeitangebote. Die Herberge zähle jährlich rund 16.000 Übernachtungen von Menschen zwischen 8 und 80 Jahren aus allen Teilen Deutschlands. Diese Besucher machten weitere Werbung für das Ahrtal und kehrten vielfach als Gäste zurück. Die Kreisvolkshochschule Ahrweiler richte dort jährlich etwa 50 Seminare aus, die bundesweit angekündigt werden.

Auf einer Nutzfläche von über 1.000 Quadratmetern entstanden 24 Gasträume mit 92 Betten und integrierter Dusche, WC und Waschbecken. Zum weiteren Raumprogramm zählen unter anderem der Empfang, Büro, Cafeteria, Küche sowie Speise- und Tagungsräume.

Die Jugendherberge wurde 1925 erbaut. Architektonisch handelt es sich um eine typische Bauweise der Weimarer Republik. Der Baustil gilt als naturverbunden und ist geprägt vom großen Dachaufbau mit sichtbarem Bruchstein-Mauerwerk.



Neu: Zum Raumprogramm zählen der Empfang (Foto), Büro, Cafeteria, Küche, Speise- und Tagungsräume.



Idyllisch im Langfigtal gelegen: die neue alte Jugendherberge